

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Mitte	21.02.2019	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Park der Menschenrechte - Standortvorschlag für gestaltete Holzpfähle des Gymnasiums am Waldhof

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

BV Mitte, 23.11.2017, TOP 14, Anträge auf Sondermittel

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Mitte stimmt dem vorgeschlagenen Standort zur Aufstellung der gestalteten Holzpfähle des Gymnasiums am Waldhof zu.

Begründung:

Im Rahmen der Neugestaltung des Parks der Menschenrechte wuchs die Idee/der Wunsch des Gymnasiums am Waldhof, sich als direkter Anrainer mit einem Schulprojekt in die Gestaltung des Parks mit einzubringen, um sich unter anderem mit der Thematik der Menschenrechte auseinander zu setzen und eine Identifikationsmöglichkeit für die Schülerinnen und Schüler zu schaffen.

Mit der Idee, Lindenholzpfähle im Rahmen eines Kunstprojektes der Oberstufe als Totempfähle zu gestalten, trat die Schule über Bezirksbürgermeister Herrn Franz an die Bezirksvertretung Mitte heran und bat um finanzielle Unterstützung für das Vorhaben. Diese wurden in der Sitzung am 23.11.2017 von der Bezirksvertretung Mitte mit einer Summe in Höhe von 800,- Euro aus Sondermitteln beschlossen.

An dem Projekt beteiligten sich insgesamt 31 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums.

Als Leitbild für das Kunstprojekt stand die Kunst von J. Beuys „7.000 Eichen“ mit Bezug zur Beuys-Eiche im Park und die indianische Kunst der Totempfähle.

Für die Schülerinnen und Schüler war die Aufgabe einen tierischen Schutzpatron zum Schutz der Schule, des Parks und der Stadt auszuwählen und diesen aus den Lindenholzpfählen herauszuarbeiten. Im Anschluss wurden die Pfähle noch farblich ausgestaltet.

Nach Fertigstellung der Holzpfähle kam die Schule auf den Umweltbetrieb zu und bat um fachliche Unterstützung, um die Holzpfähle im Park aufstellen zu können.

Um die Kosten für das Aufstellen der Pfähle möglichst gering zu halten, sollen die Arbeiten durch die städtischen Auszubildenden für den Garten- und Landschaftsbau des Umweltbetriebes ausgeführt werden.

Anlage

Übersichtsplan – Standortvorschlag für Holzpfähle des GaW

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.